

Wenn wir nun heute, am 27. Nov. 1982 zu sammen  
gekommene sind, um in einem kleinen Kreis wieder  
einen Rückblick zu tun, und die letzten 30 Jahre,  
das Vereinsleben an uns vorbeiziehen zu lassen,  
so möchte ich aber doch noch einiges ergänzen.  
Als Dirigent in den Jahren 1922 - 1939 stand dem  
Verein ein Herr Herr Frog zur Seite.

Ein Mann der selber ein guter Mandolinenspieler  
war aber leider oft durch Krankheit dem Verein  
nicht zur Verfügung stand, so in den Jahren 1927  
1929 aber wir doch einen Ersatz finden konnten.

Ein Herr Klingner stand in diesen beiden Jahren  
uns zur Seite. Auch mit ihm machten wir gute  
Konzerte und ich möchte mir ein Gedächtnis  
am 10.3.1929 im Wilhelmsgarten an dem auch das

Gesangverein „Concordia“ mitwirkte, und dem  
wir ja auch wieder hatt zu sammen mitwirkten.  
Das Konzert wurde damals wegen Überfüllung  
polizeilich geschlossen.

Im Raum noch bemerkt, Walter Lermann hat sich  
wieder im Jahr 1927 in den Verein aufgenommen  
nach dem wir eine Aufnahmeprüfung abgelegt  
hatten. In den Jahren gab es in Traunshornig  
Mandolinenverein von denen die größten  
1912, 1904 und 1926 jeder im Jahr 2 Konzerte abhielt.

Was es in den vorhergehenden Jahren einfach nicht den hat  
das auch Frauen in den Verein aufgenommen werden,  
so machten wir es aber in den 30 Jahren möglich.

Aber nun zurück zum Jahr 1952

Im diesen Jahr und im Frühjahr 1953 führten wir in die  
Ortsum gaben dort einmal ein Konzert in Magdeburg  
und ein Konzert in Meissen. Da seinerzeit unser  
Dirigent Herr Peritzky noch im Staatsdienst tätig war

konnte er nicht mit uns und so wurden die Konzerte  
die von Musikfreunden aus Gifhorn veranstaltet wurden  
von mir dirigiert.

Bald mußten wir uns dann aus gesundheitlichen Gründen  
von unserem musikalischen Leiter Herrn Peritzky  
trennen.

Es dauerte dann aber auch nicht lange und wir  
bekamen in der Person von Herrn Litzungel 1956  
einen würdigen Nachfolger.

Als nun das deutsche Wirtschaftswunder mit seinen  
risiken Überstürzungen immer mehr um sich griff, da  
machte es sich auch auf das Vereinsleben bemerkbar.  
Die mit viel Mühe ausgebildeten Spieler fanden andere  
Zukunft und es gab Mitgliedermäßig gesehen einen  
kleinen Rückgang.

Ab 1958 fanden unsere Übungsabende im Bierhof statt,  
die bis dahin im Schützenhaus stattgefunden hatten.  
Unser Dirigent Herr Litzungel ein wirklich guter Dirigent  
mit viel Musikverständnis aber nicht immer volkshilflich, verließ  
den Verein im Jahr 1959.

Am noch im Jahre 1959 stellte sich Herr Hübnor vor.  
Der Herr Hübnor, langjähriger Leiter der Musikantengilde  
fanden wir einen Menschen mit viel Idealismus und  
Verständnis für unsere Musik. Unter seiner Leitung machten  
wir nun in den folgenden Jahren Gemeinschaftskonzerte  
mit Spielgruppen aus Offleben, Gifhorn, Königslutter,  
sowie Salzgitter und Bismarckheim.

Unsere Konzerte fanden in der Regel im Frühjahr und im  
Herbst statt dabei wechselten wir einmal Schützenhaus.

● Martino Katharinen, Vereinhaus Ehlworte und  
Haus der Jugend. Volksstümliche Konzerte mit der  
Musikschule Leers und der Musikantengilde waren  
das Ergebnis guter Zusammenarbeit der noch im  
Braunschweig, Volksmusik treibender Vereine.

Am 30. konnten wir denn am 3. Nov. 1962 im Wienerhof  
unser 50-jähriges Bestehen feiern.

● Abordnungen aus Hannover Gifhorn Offleben Königslutter  
waren an diesem Abend erschienen. Als Vertreter von  
Braun war der 1. Vorsitzende Richard Zimmermann erschienen.  
Es gab Blumen, Urkunden und Plakette.

Gemeinsam mit Vertretern beider Braunschweiger Zeitungen  
wurde der Abend festlich begangen. Ein Essen in form  
einer kalten Platte mit einem kleinen Tanz hielt  
Mitglieder und Freunde lange an zusammen.

4) 2 Spielgruppen wurden an diesem Abend für 42 + 40  
jährige Vereinsmitglieder gestiftet. Außerdem konnten  
2 Spielgruppen auf 35-jährige mit 6 Spielgruppen  
auf 25-30 Jahre auf ihre Mitarbeit in der Braunschweiger  
Musik zurückblicken.

Am Sonntag den 4. Nov. 1962 fand ein Festkonzert  
im Martino Katharinen statt an dem auch Gifhorn  
Spielgruppen des Konzerts mitwirkten.

Es ging weiter der Verein machte Konzerte in

● Offleben und machte gemeinsame Konzerte  
die den Verein bis nach Hannover führten.

Wer erinnert sich nicht gerne an alle die gemeinsamen  
Konzerte in Bismarck, Süßlingen.

Mit dem Herzberger Mandolinen Verein besteht nun  
eine gute Zusammenarbeit.

● Im Juni 1966 türzugangs den Wienerhof. Wir  
haben dann einige Male im M. V. Heim dann  
im Braunen Hirsch so wie im Keller Eck, bis wir  
dann aber auch nur für kurze Zeit im Haus d. Jugend  
eine Unterkunft fanden. Es war ein bewegtes Zeit  
Aber es gab trotzdem schon Gründe des aufzubrechens  
Unser Konzert im Jahre 1966 im Kurhaus Herzberg  
an dem auch Salzgitter Ringelheim teilnahmen war  
ein schönes Erlebnis.

durch ein Kontakt mit Dänischen Freunden im Kopenhagener  
machten wir ganz viel die Oktober 1968 im Haus d. Jugend

Beiratskonzerte die ausgeführt von Lebzgitter  
Herzberg, Königlicher, Brunsheim und Braunschweig  
abwechselnd stattfinden waren eine Bereicherung  
und für alle Anwesenden eine Erfüllung.

Im Jahre 1970 hatten wir dann unsere Übungsabende  
in Tugendheim Not am Rittweg ab.

Unter 60-jährigen Bestehen begingen wir im Stückenhaus  
insammen mit dem Gesangsverein Wundberg.

Unsere Spielbrüder am Herzberg, Gifhorn und Königlicher  
stellen sich für diesen Konzert zur Verfügung.

Es folgten sehr viele Mitwirkungen, Konzerte in  
Othofen 00 hervorzuholen Herzberg 1976,

Ein Konzert möchte ich ganz in den Vordergrund stellen  
und in Erinnerung zurückrufen das Konzert am  
1. Advent 1977 in der Stadthalle.

Im Jahre 1978 wurde die Begegnungstätte Ginnerodt  
unser Übungslokal. Es war gerade nicht ideal.

Belofenheizung im Winter und sehr beengt, aber ein  
längeres Verweilen war auch hier nicht möglich und

so zog es sich im Jahre 1980, nach sehr vielen  
ergebnislosen Versuchen etwas zu bekommen in

Stadthaus in der Kasernenstr.

Leider mußten wir 1981 auf unseren Dirigenten

Herrn Hübnert, der uns gerühmte Klänge gesunden,  
in ein Festschicksal aus den Händen legt, verzichten.

So sind wir nun zur Zeit gezwungen, wollen  
wir weitermachen, uns selbst zu helfen.

Heute am 27. 11. 82 begeben wir nun das 70-jährige  
Bestehen des Br. Mandolinvereins 1912.

Mit einer kleinen Konzertsfolge wurde der Abend  
begonnen und dann mit einem kleinen Jubiläum  
und einer geselligen mit vergünstigten Stunden diesen  
Abend zu beschließen. Ein Konzert soll im nächsten

Jahr 1983 stattfinden.

An dem heutigen Tag besteht der Verein aus folgenden  
Mitgliedern.

1. Mandolin. Erika Kaperlach, Erich Franke, Gertrud Bommert,  
Ruth, Kleinert, Wilhelm Lorenz

2. Mandolin. Waltraud Verriest, Friedel Scheide, Emma Treiber  
und Hilke Salamaneck.

Mandoc. Heinz Mintkan, Heinz König und Uwe Kollner

Gitarrist: Efrida Loh, Margarete Bartsch, Ulla Weggen  
Hilke Bahr und Walter Lessmann.

Als passive Mitglieder: Rose Lohmann, Erich Lohmann.

Insgesamt 17 aktive Spieler  
2 passive

27. 11. 82

W. Lorenz

7) Zumindestens möchte ich noch folgendes erwähnen  
das nach dem Ableben unseres langjährigen Kassenvor-  
sitz Kurt Bergl im Jahre 1956 der Spielfreund H. Schütz  
die Kasse übernahm und sie bis zu seinem Ableben 1976  
verwaltete, und sie dann in den Händen von  
Erich Gichnack weiter geführt wurde.

Ebenso als unser langjähriger Schriftführer Heinz Sommer  
im Jahre 1959 seinen Posten zur Verfügung stellte  
übernahm unser Spielfreund Heinz Kintken  
diesen Posten, den er bis zum heutigen Tage  
weitergeführt hat. (23. Jahr)

Ebenfalls ein langjähriges Mitglied im Vorstand  
Spielfreund Walter Demmann der den Verein von  
1948 bis 1955 als Vorsitzender leitete und dann  
noch einmal von 1959-1978 den Posten des

## 2. Vorsitzenden übernahme.

Den Posten des 1. Vorsitzenden übernahm der  
Spielfreund Wilhelm Lorenz, im Jahre 1955, und  
führte diesen Posten bis zum heutigen Tage durch.

Der Vorstand des Pannschwaiger Mandolinenverein 1912  
besteht aus folgenden Personen.

1. Vorsitzender H. Lorenz	als Vertreter der Lokokasse
Kassenvorw. Erich Gichnack	Emmo Trifet.
Schriftführer Hans Kintken	(Seit 1970)

Zum Schluss möchte ich noch einige Worte sagen  
Wir alle wissen wie schwer es ist einem Verein  
in der heutigen Zeit noch lebensfähig zu erhalten.  
An meine Musikfreunde die dem heutigen  
Abend mitgestalltetem möchte ich folgende Worte  
richten.

Lasst uns weiterhin unseren Freund, jezt  
an einander pflegen wie es in den vorher =  
ergangenen Jahren wurde. Wir durch ein  
Zusammenhalten und stünde an unserer  
Mandolinmusik werden wir es möglich machen

das der Mandolinenverein 1912 weiterbestehen  
bleibt

Ich danke für die Aufmerksamkeit.